

Glanzarsenfies von Reichenberg, No. 3007 (S. 106)  
 Glimmerschiefer mit Zinnerz von der Tafelfichte in  
 der Oberlausitz und No. 1330 (S. 53) Bernerde (?)  
 aus den Braunkohlen von Zittau<sup>1)</sup>

Ohne diesen „stummen Zeugen“ einen urkundlichen  
 Werth beizulegen, können wir doch versichern, daß eine  
 Reise von Aderzbach nach Zittau in angeedeuteter  
 Weise dem Reisenden große erhabene Naturschönheiten  
 darbietet, welche in jener Zeit hinreichend anerkannt  
 und besucht waren, somit Goethes Wahl dieser Tour  
 genügend erklären.

Wahrscheinlich trafen Goethe und Karl August  
 am Vormittage des 28. Septembers in Zittau zusammen,  
 von wo sie vereint und im Gefolge des Herzogl. In-  
 genieurs Harschelmann und des Colonel Charles  
 Gordon den Besuch des Bergfelsen Dybin unternahmen.

---

<sup>1)</sup> Goethes Sammlungen. 3. Theil. Mineralogische und  
 andre naturwissenschaftliche Sammlungen. Mit einer Vorrede  
 der Gebrüder von Goethe. Jena. 1848. — Die in diesem Werke  
 auf Seite 243 unter No. 496, 497 und 502 erwähnten  
 Mineralien von Reichenbach, vom Spitzberge bei Oderwitz und  
 vom Löbauer Berge gehörten der ihm von v. Charpentier 1780  
 gesandten „Suite aus verschiedenen sächsischen Landestheilen“  
 an. Vergl. auch Biedermann, Goethe und das sächs. Erzgebirge  
 Stuttgart 1877. S. 48 ff.